



Träger der  
Ehrennadel  
der DSF  
in Silber

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 19

November 1977

Preis 10 Pfennig



Das Sekretariat der Stadtleitung der SED wählte kürzlich an unserer Hochschule. Im Mittelpunkt der Beratung standen Fragen der Wirksamkeit unserer Hochschule im Territorium.

## Sekretariat der SED-Stadtleitung an unserer Hochschule

Das Sekretariat der SED-Stadtleitung lagte am 20. September an unserer Hochschule. Die Genossen, die von Gen. Dr. Nawroth, Sekretär der Stadtleitung unserer Hochschule, herzlich begrüßt wurden, informierten sich über den gegenwärtigen Stand der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages – und darüber, wie die Beschlüsse der gemeinsamen Beratung mit dem Sekretariat der SED-Stadtleitung von 1973 in der gegenseitigen Einflußnahme und Unterstützung der Hochschule mit dem Territorium erfüllt wurden.

Während eines Rundgangs durch die Versuchsfelder der Sektionen FPM und AT zeigten sich die Genossen des Sekretariats der Stadtleitung der SED beeindruckt von den hohen und hochwertigen, mit denen unsere Wissenschaftler und Studenten an der Lösung wichtiger Forschungsaufgaben arbeiten. „Eine solch kämpferische Position ist auch notwendig“, so sagte Genosse Albrecht, „wenn man neue Wege sucht und beschreiten will.“

Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Genossen der engen Zusammenarbeit der Wissenschaftler und Studenten mit der Industrie, und sie konnten sich von den guten Ergeb-

nissen, die hier schon erzielt wurden, überzeugen. Bei einer anschließenden Beratung im neuen Senatssaal berichtete zunächst der Rektor der Hochschule, Gen. Prof. Weber, über die seit der letzten Beratung mit dem Sekretariat der Stadtleitung der SED geleistete Arbeit. „Wir haben“, so sagte er, „in dieser Zeit weitere Erfolge in der Zusammenarbeit mit unseren Hauptpraxispartnern erreichen können.“ Die Zusammenarbeit mit der Industrie sei schon dahingehend zu verbessern, daß z. B. noch mehr Aufgaben aus den Plänen Wissenschaft und Technik der Betriebe für Studenten und junge Arbeiter erarbeitet werden.

Wichtige Hinweise für die weitere Arbeit gab Genosse Siegfried Albrecht den Genossen der Hochschule. Er stellte in seinem Schlußwort fest:

„Man muß den leitenden Genossen der Hochschule, die mit großer Aufgeschlossenheit an die Lösung ihrer Probleme herangehen, beschleunigen, daß enorme Fortschritte in der Zusammenarbeit mit dem Territorium und den Praxispartnern erreicht werden. Dabei gilt es, die Partner künftig noch zielgerichteter auch in

Forschungsaufgaben, insbesondere auch gute Erfahrungen, wie sie die Sektion FPM in der gemeinsamen Arbeit mit dem Fritz-Hedert-Kombinat sammeln konnte, sollten nach anderen Sektionen übermittelt werden.“

In allen Kollektiven muß eine schöpferische Atmosphäre geschaffen werden, in der Spitzenleistungen auf ausgewählten Gebieten der Arbeit entstehen können.“ Gen. Albrecht orientierte die Genossen unserer Hochschule darauf, sich weiter auf die enge Zusammenarbeit mit den Hauptpraxispartnern zu konzentrieren und die Einhaltung der entsprechenden Verträge unter Parteilkontrolle zu nehmen.

Ausgehend von dem steigenden Niveau der Tage der Wissenschaft und Technik gelte es weiterhin, die guten wissenschaftlichen Leistungen und Ergebnisse noch zielstrebig den Praxispartnern zu erläutern und zu demonstrieren. Unter Beachtung der bisherigen Erfahrungen des Kooperationsvertrages zur mehrseitigen Nutzung hochwertiger wissenschaftlicher Einrichtungen und Geräte geht es darum, die Wirksamkeit der Arbeit im Territorium und in der Zusammenarbeit mit den beteiligten Betrieben zu fördern.

## Hochschulangehörige bereiten mit guten Leistungen Oktoberjubiläum vor

Die Mitarbeiter- und Studentenkollektive unserer Hochschule haben im Rahmen der Oktoberinitiative 77 hohe Verpflichtungen zur würdigen Vorbereitung des 80. Jahrestages des Roten Oktober übernommen. Zahlreiche Aktivitäten und Initiativen auf allen Gebieten des Lebens an unserer Hochschule waren in den vergangenen Monaten ausgelöst worden. Inzwischen konnte die Mehrheit unserer Kollektive die Verpflichtungen mit zum Teil sehr guten Ergebnissen abschließen. Etwa 40 Kollektive kämpften aus Anlaß des 80. Jahrestages des Roten Oktober um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

„Hochschulspiegel“ veröffentlicht im folgenden einige der persönlichen und Kollektivverpflichtungen, die von der hohen Einsatzbereitschaft und den schöpferischen Initiativen unserer Hochschulangehörigen zeugen, die sie in Würdigung des Oktoberjubiläums entwickelten und die zum großen Teil bereits realisiert werden konnten.

**Sektion Mathematik:** Im Rahmen des großen Schulpraktikums erfüllten die Lehrstudenten der Mathematik 77 einen gesellschaftlichen Auftrag zur Vorbereitung des 80. Jahrestages des Roten Oktober in den Praktikaschulen mit sehr gutem Erfolg. Bei der Realisierung des bilateralen AdW-Abkommens (Sowjetunion – DDR) auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung ist die Sektion Mathematik entscheidend beteiligt. In unserer Zusammenarbeit fand im Mai 1976 in Mühlhausen ein bilaterales Symposium zu Fragen der numerischen Mathematik statt. Dabei wurde die gewachsene Leistungsvermögen der Sektion sichtbar. Die in diesem Jahr in Magdeburg durchgeführte Frühjahrschule zur numerischen Behandlung von Gleichungen der Gasdynamik ist als Fortsetzung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit unserer Einrichtung mit dem spezifischen Ziel der unmittelbaren Praxisverknüpfung der Mathematik zu verstehen.

**Sektion Physik:** Die im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Institut für Physik der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften Kiew einseitige Verpflichtung, erneut Dünnschichtproben zur Verfügung zu stellen, wurde voll erfüllt. Sie konnten in Kiew vorzeitig übergeben werden. Diese Aufgabe wurde im Rahmen eines Jugendobjektes, an dem Studenten der Mathematik 77 und 75 sowie Mitarbeiter beteiligt waren, erfüllt.

Die Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgruppe 3 des Wissenschaftsbereiches elektronische Bauelemente verpflichteten sich, zusätzlich zu den Planaufgaben in sozialistischer Hilfe für die Arbeitsgruppe von Prof. Lenz, TU Dresden, weitere Chargen von integrierten Halbleiterdruckwandlern zu fertigen.

**Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel:** Auf Beschluß der Parteileitung vom 11. Januar 1977 wurde das Jugendobjekt „Fräsen“ gegründet. In Realisierung der Beschlüsse des IX. Parteitages beschließt die Sektion FPM als Träger des interdisziplinären Kreisjahreobjektes gemeinsam mit dem Stammbetrieb des VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ neue Wege in der Zusammenarbeit in Erziehung, Ausbildung und Forschung. Essentielles Anliegen sind die Beschleunigung der durchgängigen Intensivierung des gesamten Reproduktionsprozesses und der Neu- und Weiterentwicklung von Fräsmaschinen.

**Sektion Verarbeitungstechnik:** Die Bildung eines Jugendobjektes „Rationelle Energienutzung durch Wärmepumpen“ wurde durch Wettbewerbsverpflichtungen ermöglicht. Das Kollektiv besteht aus Jungfacharbeitern der Sektion VI und Studenten der FDJ-Gruppe 74/21. Es wird am Aufbau eines Wärmepumpenstandes und an Prozessanalysen zum Aufzeigen günstiger Einsatzmöglichkeiten von Wärmepumpen in Betrieben der Leichtindustrie gearbeitet. Erste Ergebnisse liegen vor und werden auf der MMM unserer Hochschule 1978 ausgestellt.

Zu Ehren des 80. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution verpflichteten sich die Kollegen des WBZ Leichtindustrie zu einer Leistungssteigerung von etwa 50 Prozent gegenüber dem Schuljahr 1976/77. Im Studienjahr 1977/78 sind 11 Weibschulungsarrangiere und Lehrgänge über insgesamt 13 Wochen mit 440 Teilnehmern vorgesehen.

Zur Unterstützung des Konsumgüterprogrammes des VEB Proffwerk Ottendorf-Okrilla wurde vom Wissenschaftsbereich Plast- und Elastiktechnik im Rahmen eines SRKB eine automatische Stapelvorrichtung für Spiegelschranksätze entwickelt. Neben dem Nutzen und der Einsparung von Arbeitskräften hatte der Einsatz einen hohen erzieherischen Wert für die Studentinnen, die ihre Aufgabe umsichtig und mit Fachkenntnis gelöst haben.

Das SRKB „Rationalisierung der Schleifkörperfertigung“ für den VEB Schleifkörperunion Dresden im VEB Werkzeugmaschinenkombinat „1. Oktober“ brachte vorwiegend einen weitaus größeren körperlichen Arbeit, damit eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen und einen Rationalisierungseffekt von 5 TM/Jahr.

Das SRKB „Batterietechnik für Bauelemente“ für den VEB Bauelementeunion bringt einen Nutzen von 20 TM/Jahr, wodurch ein Wohnungsbauprogramm geleistet wird.

**Sektion Wirtschaftswissenschaften:**

In der Arbeit mit den studentischen wissenschaftlichen Zirkeln des Bereiches sowie mit dem Jugendobjekt „Einsatzvorbereitung Kleinindustrie“ (Einsatzvorbereitung „dara 1980“) und dem damit verbundenen Weibschulungsobjekt der Vervollkommnung des Ökonomischen Kabinetts wurden gute Ergebnisse erzielt. Diese Vervollkommnung dient der Nutzung für die gesamte Sektion. Darüber hinaus ist erwähnenswert die ständige interaktive Nutzung der Kleinindustrieverbandsanstalt für KAW- und Forschungsaufgaben an der Sektion. Alle Aktivitäten in dieser Richtung wurden erfolgreich abgeschlossen bzw. weitgehend.

Die Auswertung sowjetischer Fachliteratur und die Nutzung der Erfahrungen der Sowjetwissenschaft wurde integrierter Bestandteil der Forschungsarbeit und führte zu einer Qualifizierung der Forschungsergebnisse. Sie erfolgte durch laufende Übersetzung neuerer sowjetischer Literatur, durch die Auswertung sowjetischer Analysen, die durch das ökonomische Forschungsinstitut übergeben wurden, und durch die Nutzung der in Lehrplänen der Betriebe entwickelten Modelle der Sozialplanung.

**Sektion Hochschulentwicklungsarbeiten:**

Zur Senkung des Papierverbrauches wurden speziell im Rechenzentrum vielfältige Aktivitäten ausgebaut, so zum Beispiel die Ausarbeitung papierparender Systemkomponenten, die Regelung für die Standardoptionen, um den Papierverbrauch zu senken. Weitere Aktivitäten zur Senkung des Papierverbrauches sind in Vorbereitung (Nutzung der Ergebnisse der IS-Geräte zur Sicherung von Ergebnisprotokollen).

**Hauptabteilung Grundfondökonomie:**

Eine Zielstellung der Genossen in der Hauptabteilung Grundfondökonomie besteht darin, mit den zur Verfügung gestellten Investitionen den größtmöglichen Effekt zu erzielen. So schufen sie die Voraussetzungen für die Montage der Spektrometrie für die Montage der Spektrometrie, ohne daß die Bauelemente vollständig bilanziert werden konnten.

Durch hohen Einsatz der Genossen und Kollegen der Hauptabteilung Grundfondökonomie und auch der Hochschulbibliothek gelang es, die Rekonstruktion der Hochschulbibliothek zu realisieren.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Die Mitglieder des Sekretariats mit Genossen Siegfried Albrecht, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung (im Vordergrund Mitte), beim Rundgang durch die Versuchsfelder der Sektion FPM und AT.



Die Mitglieder des Sekretariats mit Genossen Siegfried Albrecht, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung (im Vordergrund Mitte), beim Rundgang durch die Versuchsfelder der Sektion FPM und AT.

## Gute Ergebnisse im Ausbildungsjahr

Wenn in Auswertung der Abschlußprüfung festgestellt werden konnte, daß unsere Kampfgruppenhunderterschaft gute Ausbildungsergebnisse aufweisen kann, so ist uns das Bewußtsein darüber, daß wir eine wirksame politisch-ideologische und militärische Arbeit geleistet haben. Die Hochschulparteileitung und die Leitungen der APO haben uns hierbei nach besten Kräften unterstützt. Die hohen physischen Belastungen der Ausbildung und die ungunstigen Witterungsbedingungen an den Übungstagen haben unsere Genossen mit hervorragendem Leistungswillen und hoher Einsatzbereitschaft bewältigt. Natürlich ergeben sich für uns Anknüpfungspunkte und Schlußfolgerungen dafür, wie im nächsten Jahr vorrangig zu trainieren ist, wie alle Kämpfer befähigt werden können, die hohen Anforderungen mit besten Leistungen zu erfüllen. Zur Qualifizierung der Arbeit dienen uns z. B. der Erfahrungsaustausch und die Hilfe anderer Einheiten unserer Stadt und insbesondere Weiterbildungsveranstaltungen mit unserer Partnerarbeit vom Schraubenspezialist.

Michael Fröhner, Kommandeur der Kampfgruppenhunderterschaft der THK



Am Ende der Abschlußprüfung unserer Kampfgruppenhunderterschaft konnten mehrere Genossen Kämpfer für hohe Einsatzbereitschaft ausgezeichnet werden.